



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: NPD widerlegen – nicht verbieten!

Frankfurt am Main, 29. Oktober 2007

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages **Hans-Joachim Otto** erklärt zu den Forderungen des integrationspolitischen Sprechers der SPD-Fraktion im Frankfurter Stadtparlament, Turgut Yüksel, nach einem NPD-Verbot (siehe entsprechende Presseberichterstattung): „Diese insbesondere von den Sozialdemokraten neu aufgelegte Debatte um ein Verbotsverfahren hilft nur der NPD. Sie ist dadurch stets unverdienter Weise in den Schlagzeilen. Die Verbotsforderung ist zugleich auch ein Zeichen von Hilflosigkeit. So genannte Volksparteien wie die SPD sind offensichtlich nicht in der Lage, mit dem Problem des Rechtsextremismus und der NPD umzugehen. Statt die NPD zu widerlegen, setzt man auf ein Verbot“.

Die Gründe, an denen das erste Verbotsverfahren gescheitert sei, seien immer noch vorhanden, so Otto. „Bis heute ist die Frage des Umgangs mit den V-Leuten der zahlreichen Landesverfassungsschutzämter in der NPD nicht gelöst. Allein dieser Sachverhalt steht einem erfolgreichen Verfahren in Karlsruhe immer noch entgegen. Deshalb sind die Forderungen von Herrn Yüksel unüberlegt. Statt frei nach dem Motto ‚In der aller größten Not, hilft uns nur ein Verbot‘ zu agieren, sollten sich die demokratischen Parteien gemeinsam politisch mit der NPD auseinander setzen. Wenig hilfreich ist es dabei, die Öffentlichkeitsarbeit der NPD durch unrealistische Forderungen von Seiten der SPD unbeabsichtigt zu unterstützen.“

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de